



Patchwork ohne Streit

**»UND JETZT
MAL ALLE:
PEACE...«**

Bitte lächeln! Sienna (vorn) hat ihren Ex Tom Sturridge (hinten) immer noch gern – und sogar mit ihrer BFF Alexa Chung verkuppelt. In Wimbledon ging sie mit den beiden und Boyfriend Oli Green zum Tennis



4

Zank nach der Trennung? Nicht mit **Sienna Miller** und Tom Sturridge. Die beiden leben als Eltern einer Tochter seit sieben Jahren in Patchwork-Harmonie. Wie das bei ihnen funktioniert und woran andere scheitern? Eine Expertin hat es uns erklärt

ES GEHT DOCH! Seit sieben Jahren beweisen Sienna Miller (40) und Tom Sturridge (36), dass eine Trennung nicht im Streit um Sorgerecht, Geld und das Haustier enden muss. Die Schauspielerinnen ist mit dem Vater ihrer zehnjährigen Tochter bis heute eng befreundet. „Auf eine gewisse Weise lieben wir uns immer noch“, verriet sie gerade im Interview mit dem Magazin „Harper's Bazaar“. Ihr Neuer, Burberry-Model Oli Green, muss aber nicht eifersüchtig sein. Sienna und Tom wollen hauptsächlich zusammen für ihre kleine Marlowe da sein. „Das ist der Grund, weshalb wir als Familie immer noch Zeit miteinander verbringen können... Klar, die Trennung war hart und auch ein bisschen grausam. Alles andere wäre merkwürdig gewesen, weil wir uns ja viel bedeutet haben! Aber wir haben uns berappelt. Die Verletzungen saßen zum Glück nicht so tief, als dass wir die Nähe des anderen nicht mehr hätten ertragen können.“ Im Gegenteil: Heute wohnt das Ex-Paar quasi zusammen. „Tom hat bei mir im Haus ein Gästezimmer und weiß, dass er immer willkommen ist.“ Seit dem Liebesaus im Juli 2015 fahren die beiden auch als Familie in den Urlaub. „Es ist toll



»TOM IST MEIN BESTER FREUND«

SIENNA MILLER

für unsere Tochter, dass sie zwei Eltern hat, die sie lieben und die sich gut verstehen“, beteuert Sienna. „Es klingt schnulzig, aber Tom ist definitiv mein bester Freund auf der ganzen Welt.“ Klassische Besuchszeiten hat das Ex-Paar nie verabredet. Wer wann was darf – und für wie lange: Dafür mussten Tom und Sienna keinen Anwalt beauftragen. „Das ist unkonventionell“, weiß die Britin, „aber bislang gab es kein Drama drum, weil es unser beider Priorität ist, Marlowe ein stabiles Zuhause zu geben.“

Klingt ein bisschen zu schön, um wahr zu sein, oder? Und tatsächlich schränkt der „Anatomy of a Scandal“-Star ein, dass wir jetzt nicht glauben dürften, im Hause Miller/Sturridge herrsche immer Harmonie. „Ich behaupte nicht, dass wir keine Probleme haben und dass es nicht manchmal auch kompliziert ist. Denn das ist es!“ Aber mal im Ernst: Bei welchem Elternpaar – ob getrennt oder zusammen – fliegen nicht mal die Fetzen? Und sich ausgerechnet auf den Ex verlassen zu müssen, fällt bestimmt nicht leicht.

Aber genau so funktioniert Co-Parenting bei Sienna: Sobald sie einen Schauspieljob annimmt, ist Tom in der Pflicht. Gerade steht die 40-Jährige an der Seite von Tobey Maguire und Marion Cotillard für das Drama „Extrapolation“ vor der Kamera – und für 2023 hat sie drei weitere Projekte in der Pipeline. „Ich bin eine berufstätige Mutter, ich liebe meinen Job, und ich möchte Marlowe diesbezüglich ein Vorbild sein“, stellt Sienna klar. Umgekehrt ist sie für die Care-Arbeit verantwortlich, wenn Tom dreht. Klar,

dass ihnen das viel Organisationsarbeit und Verständnis für den anderen abverlangt. Und natürlich stoßen sie dabei auch an Grenzen. „Neulich hatte ich einen kleinen Nervenzusammenbruch“, erzählt Sienna in der „Vanity Fair“. „Von oben kam ein ‚Mama!‘, ich renne zu Marlowe und sehe: Das ganze Kinderzimmer ist voller Kotze. Alle vier Wände waren beschmutzt. Sie hatte das Norovirus oder was auch immer. Und ich rutsche auf dem Boden aus, falle hin, schlage mir den Kopf an... und während ich dabei bin, die Sauerei wegzuwischen, kommt der Hund und fängt an, das Erbrochene zu fressen. Ganz ehrlich? Ohne Tom hätte ich die Nacht durchgehult.“

Wie die beiden ihren Alltag managen und mit ihren neuen Rollen klarkommen, ist beneidenswert. Die meisten kriegen das nicht so gut hin, ob prominent oder nicht. „Patchwork birgt Zündstoff“, weiß Life-Coach Nina Bayer. Denn: „Eine ‚normale Familie‘ wächst langsam zusammen, eine Patchwork-Familie ist man von einem Tag auf den anderen. Der Junggeselle findet sich plötzlich als ‚Vater‘ von Schulkindern wieder, oder die Mutter zweier Kleinkinder muss nun zwei weitere Teenager einkalkulieren.“ Als Patchwork-Expertin kennt sie die größten Probleme dieser Familienkonstellation: „Beteiligte, die nicht bereit sind zu reflektieren, nicht kooperieren, nur über den Anwalt kommunizieren wollen oder Spielchen spielen.“ Sie mahnt: „Es ist nicht gerade förderlich, den Ex-Partner oder die Ex-Partnerin schlecht zu machen oder die eigenen Befindlichkeiten über die Bedürf-

nisse der Kinder zu stellen.“ Ihr Tipp, wie Patchwork funktionieren kann: „Mit Geduld, Kooperation und Empathie. Wer sich von dem Anspruch verabschiedet, dass alles von Anfang an perfekt laufen muss, hat schon den ersten Schritt zur harmonischen Patchwork-Familie getan.“ Und weiter: „Stiefeltern sollten vorerst auf Erziehungsmaßnahmen verzichten. Denn die dürfen kein Profilierungsthema in einer Beziehung sein. Wichtig ist auch die Intimsphäre der Kinder, Vorsicht also mit körperlicher Nähe und Zärtlichkeiten. Auch sollte ein Stiefelternanteil sich niemals aufopfern, dies wird aus Loyalitätsgründen von den Kindern meist nicht geschätzt.“ Hm... Patchwork klingt einfacher, wenn Sienna darüber spricht! ■

Noch mehr Patchwork-Vorbilder



1 Family & Friends: Bruce und Emma Willis mit ihren Töchtern und Ex Demi Moore mit Rumer, Scout, Tallulah
2 Gwyneth Paltrow mit ihren Kids und Ehemann Brad mit seinen 3 Diane Kruger mit der Mutter von Norman Reedus' Sohn: Helena Christensen
4 Naomi Watts mit Ex Liev Schreiber, seiner Freundin, den gemeinsamen Kindern und Naomis Partner Billy Crudup